



lebensministerium.at

# Umweltpolitische und rechtliche Grundlagen der Umweltförderung im Inland

**DI Gottfried Lamers**  
**BMLFUW Abt. II/3**  
**Stubenbastei 5**  
**A-1010 Wien**  
**Tel. 01/51522-1644**  
**gottfried.lamers@bmlfuw.gv.at**



lebensministerium.at

lebensministerium.at



lebensministerium.at

# Grundlagen



## Förderungsangebote im Umweltbereich

- 1948: Wasserwirtschaftsförderung (Wasserversorgung und Abwasserentsorgung)
- 1958: Wasserwirtschaftsfonds
- 1984: Umweltfonds: betriebliche Umweltförderung (Luft, Lärm, gefährlicher Abfall), Ostförderung (Luft)
- 1987: Fusionierung Wasserwirtschafts- und Umweltfonds
- 1989: Altlastensanierung (integriert im Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds)
- 1993: Förderungsreform (Auslagerung der Abwicklung an die Kommunalkredit) und Novellierung der betrieblichen Umweltförderung zur Umweltförderung im Inland
- 2003: Austöchterung der Förderungsabwicklung an die Kommunal Public Consulting (im Mehrheitseigentum der Kommunalkredit)
- 2008: Verstaatlichung der Kommunalkredit

# Gesetzliche Grundlagen und Abwicklung



lebensministerium.at

- EU-Umweltleitlinien (neu seit 2008)
- Umweltförderungsgesetz 1993
- Richtlinien (neue FRL seit 1. 10. 2009)
- Handbuch, Infoblätter (neu seit 1. 10. 2009)
- Abwicklung durch Kommunalkredit Public Consulting (KPC)
- Aufgaben:
  - Prüfung und Bewertung der Förderansuchen
  - Organisation der Kommissionssitzungen
  - Vertragsabwicklung
- Infos auf [www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at)

# UFI Förderungsrichtlinien 2009



lebensministerium.at

- Weiterer Ausbau des Klimaschwerpunktes (eigene Zielsetzung)
- Einführung neuer Förderungsschwerpunkte (i.S.v Technologischer Streuung: z. B. Nachwachsende Rohstoffe)
- Stärkere Differenzierung der Schwerpunkte (z. B. durch Nachhaltigkeitskriterien)
- Grundsatz: Vermeiden vor Verringern
  - Ressourceneinsparung (Energie, Rohstoffe) und „Null-Emissionstechnologien“ haben höchsten Förderungssatz
  - Erneuerbare Energieträger haben verminderten Satz, erhalten aber Zuschläge für Zusatzleistungen
- Vereinfachung von kleinen Förderungen (Pauschalen)
- Öko-Innovation als generelles Zuschlagskriterium



lebensministerium.at

# Ziele der Umweltförderung im Inland

# Ziele der UFI



lebensministerium.at

- Schutz der Umwelt durch Vermeidung oder Verringerung der Belastungen in Form von Luftverunreinigungen, klimarelevanten Gasen (insbesondere CO<sub>2</sub>), Lärm (ausgenommen Verkehrslärm) und Abfällen
- Unter Berücksichtigung folgender Grundsätze :
  - Vermeiden vor Verwerten vor Beseitigen im Sinne einer größtmöglichen Ressourceneffizienz
  - Größtmöglichen Verminderung von Emissionen durch effizienten Ressourceneinsatz
  - Vorrang von primären Maßnahmen vor Sekundärmaßnahmen
- Anreiz für Maßnahmen, die sich nicht innerhalb angemessener Zeit amortisieren
- Unterstützung von immateriellen Leistungen
- Breite technologische Streuung der geförderten Maßnahmen

# Klimapolitische Ziele



lebensministerium.at

- UFI soll einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der in der österreichischen Klimaziele leisten
- Die UFI will einen zusätzlichen Reduktionseffekt von 1 Mio. t CO<sub>2</sub> per anno leisten (unter vergleichbaren Rahmenbedingungen)
- Bis 2020 werden die Einsparziele der UFI vom BMLFUW auf Basis der nationalen und europäischen Zielsetzungen festgelegt.
- Der Kommission ist jährlich die Entwicklung der Kosteneffizienz darzulegen und gegebenenfalls mit ihr Maßnahmen zur Verbesserung zu erörtern. Bei der Ermittlung der Kosteneffizienz ist auf die Dauer der Einsparung (durchschnittliche technische Nutzungsdauer) unter Berücksichtigung der mit der Förderung von Klimaschutzmaßnahmen verbundenen volkswirtschaftlichen Effekte abzustellen.

# Emissionsreduktion der UFI 2009



lebensministerium.at

<b>Förderungsbereich</b>	<b>Anzahl der Projekte</b>	<b>Förderung</b>	<b>T CO2 (Nutzungsdauer)</b>
Erneuerbare Energieträger	2.360	47.927.016	4.993.562
Energie aus biogenen Abfällen	2	980.410	83.520
Effiziente Energienutzung	1.030	28.113.720	1.275.856
Mobilitätsmaßnahmen	40	1.509.165	347.360
Klimarelevante Gase	10	1.174.471	235.420
Luftmaßnahmen	13	577.429	
Gefährliche Abfälle	13	590.089	

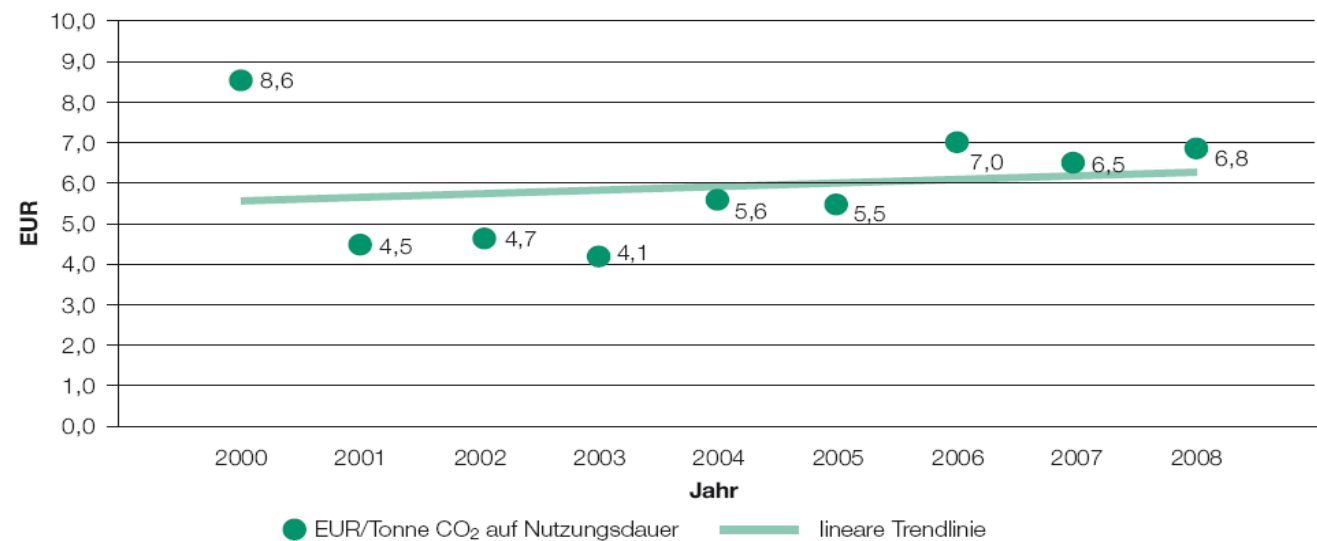
# CO2 Reduktion durch die UFI



lebensministerium.at

- Reduktion im Jahr 2009:  
ca. 401.000 t CO<sub>2</sub>
- Reduktion auf die Nutzungsdauer der 2009 geförderten Maßnahmen:  
ca. 6,9 Mio. t CO<sub>2</sub>
- „Kosten“ der t CO<sub>2</sub> liegt derzeit bei ca. 11,9 €
- „Investitionskostendeckel“:  
Begrenzung der Investitionskosten pro Tonne und Nutzungsjahr

### FÖRDERUNGSEFFIZIENZ ZWISCHEN 2000 UND 2008



Quelle: Lebensministerium / Kommunalkredit Public Consulting, 2009

Grafik 18



lebensministerium.at

# Verteilung der Förderung

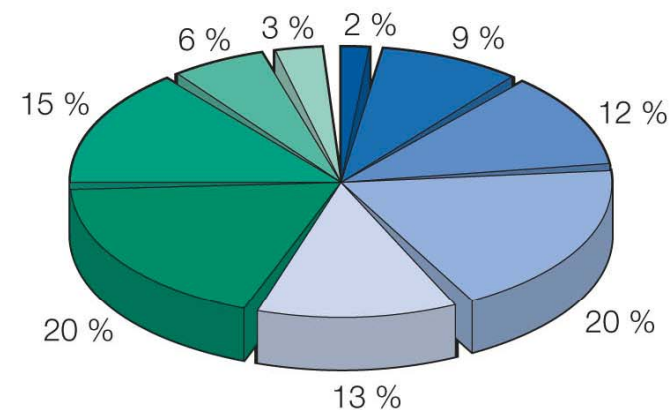
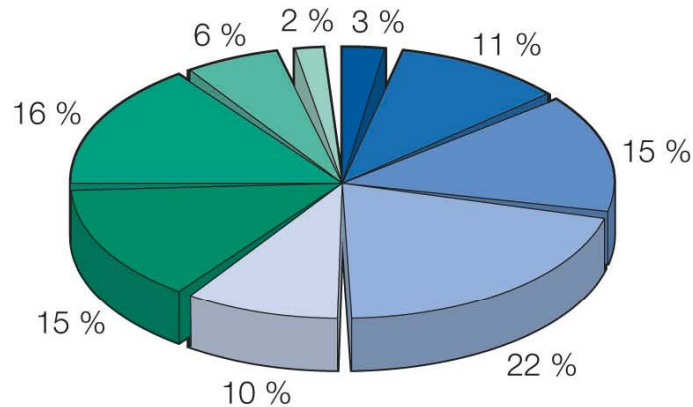
# Herkunft der Förderungswerber



lebensministerium.at

UFI-Projekte 2009: 3.473

Förderung UFI 2009: EUR 81,4 Mio.



Quelle: Lebensministerium / Kommunalkredit Public Consulting, 2010

Grafik 7+8

- Unternehmen, Gewerbe, Industrie
- gemeinnützige Vereine, konfessionelle Einrichtungen Genossenschaften
- Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit

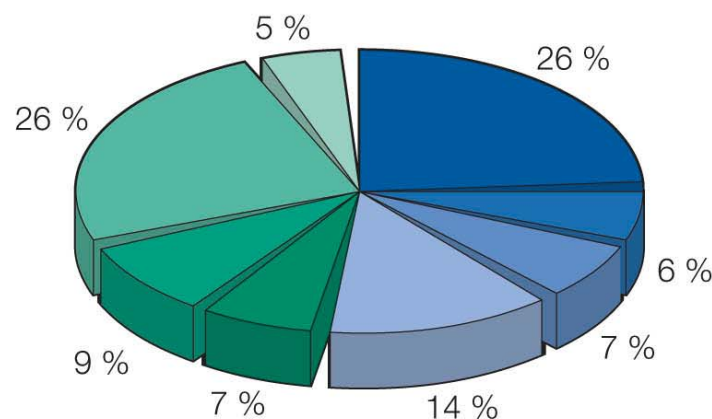
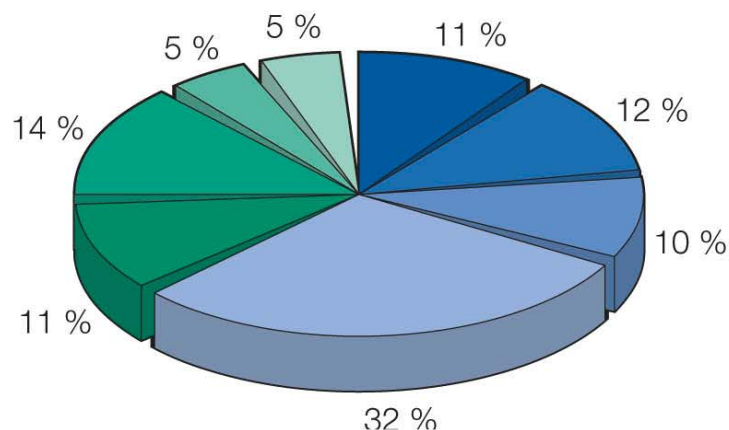
# Branchen der Förderungswerber



Lebensministerium.at

UFI-Projekte 2009: 3.473

Förderung UFI 2009: EUR 81,4 Mio.



- |                    |                                     |                               |
|--------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| Sachgütererzeugung | Beherbergungs- und Gaststättenwesen | Energie- und Wasserversorgung |
| Bauwesen           | Realitätenwesen                     | Sonstiges                     |
| Handel             | Sonstige Dienstleistungen           |                               |

Quelle: Lebensministerium / Kommunalkredit Public Consulting, 2010

Grafik 11+12

- **Trotz Wirtschaftskrise: Stabilisierung auf hohem Niveau.**
- **Konzentration auf einige wenige Förderungsschwerpunkte**
  - Erneuerbare Energie (Umstellung auf Biomasse, Solar, Anschluss an Fernwärme)
  - Energieeffizienz (Thermische Gebäudesanierung, Wärmerückgewinnung)

# Bearbeitungszeiten der KPC

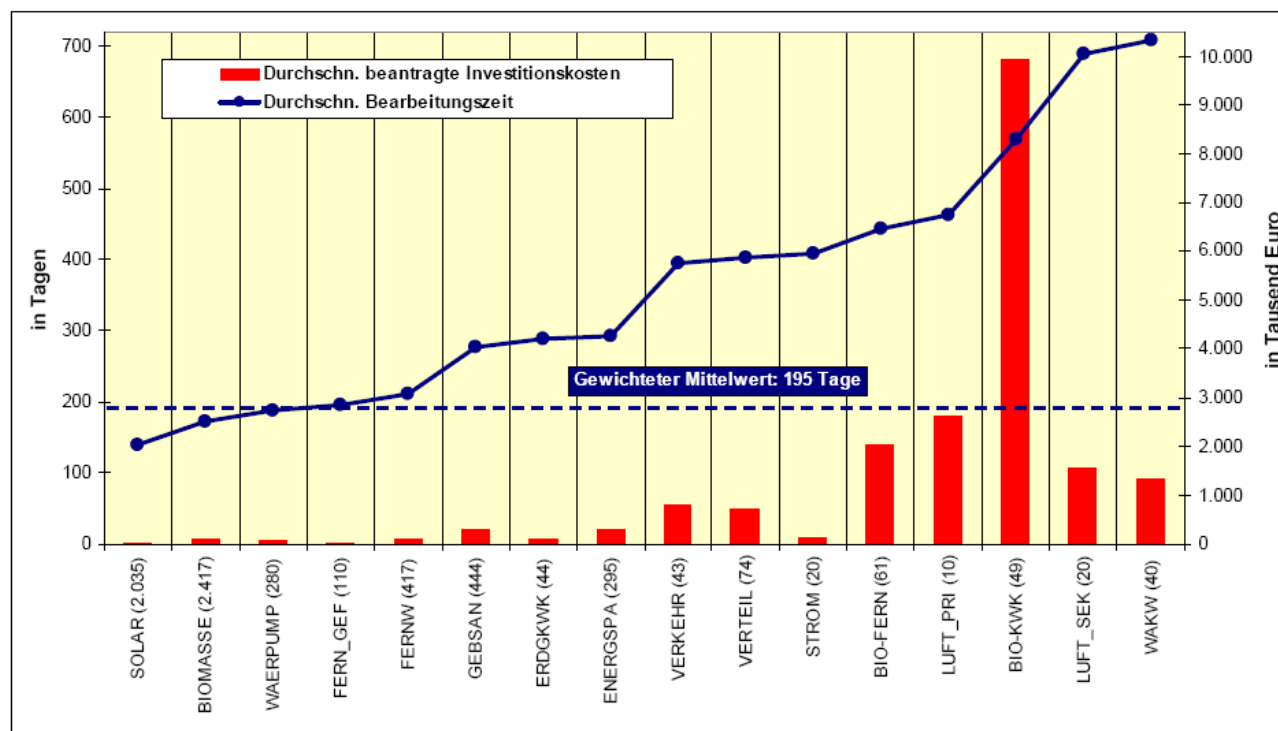


lebensministerium.at

- Abhängig vom Förderungsschwerpunkt
- Ständiges Bemühen um weitere Vereinfachung und Beschleunigung

Abbildung 10: Durchschnittliche Bearbeitungszeit nach Förderbereichen<sup>55</sup>

- Umlaufbeschlüsse der Kommission
- Vereinfachte Antragstellung
- Elektronische Antragstellung
- Pauschalen



# EU Förderungen



lebensministerium.at

- EU Förderungen sind in der Regel lediglich Kofinanzierungen
- EU Mittel aus dem Österreichischen Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007 - 2013
  - Maßnahme M 321 Kofinanzierung zur UFI (in Summe über 60 M€)
- Programme der Regionalen Wertschöpfung und Beschäftigung (ehemals Ziel 2 Programme)
  - Programmplanung im Bereich der Länder
  - Kofinanzierung der UFI (in Summe über 30 M€)



lebensministerium.at

# Förderungsangebote der UFI

# Ca. 25 Förderungsbereiche



lebensministerium.at

- **UFI versucht gut abschätzbare Förderungsangebote zu formulieren**
- **Informationsblätter zu jedem einzelnen Bereich werden mit externen Experten diskutiert und von der Kommission festgelegt.**
- **Förderungswerber können ihre Erfolgchancen selbst abschätzen**
- **Steuerung erfolgt über Förderungssätze und technische/ökologische Kriterien**

# Beratungsförderungen



lebensministerium.at

- UFI ist ein Investitionsförderungsinstrument (daher auch besonders wirksam für Konjunkturpakete)
- Beschäftigungseffekt für 214 Mio. (2005 – 2007): 11.300 Vollzeitbeschäftigte
- Investitionsförderungen erreichen aber nur Förderungswerber, die bereits ein Problem erkannt haben und eine Investition planen.
- Seit ca. 6 Jahren werden daher auch Mittel der UFI für Beratungsförderung verwendet:
  - Klima:aktiv: ca. 20 verschiedene Beratungsmodule
  - Regionalprogramme: Unterstützung der betrieblichen Beratungen der Länder



# Klima:aktiv Programmübersicht

## Themenbereich Erneuerbare Energie:

**biogas** für mehr Energie, Treibstoff und Wärme aus Biogas

**energieholz** unterstützt bei der Erschließung bisher ungenutzter Holzressourcen aus unseren Wäldern

**holzwärme** motiviert Hauseigentümer zum Einbau von Biomasseheizungen

**nawaro markt** forciert die nachhaltige Nutzung nachwachsender Rohstoffe

**solarwärme** forciert die Nutzung von Sonnenenergie in Gebäuden

**qmheizwerke** für noch effizientere Holzheizwerke

**wärmepumpe** forciert den richtigen Einsatz von Wärmepumpen

## Themenbereich Bauen & Sanieren:

Alle Informationen und Angebote rund um klima:aktives Bauen stehen auf [www.bauen-sanieren.klimaaktiv.at](http://www.bauen-sanieren.klimaaktiv.at) zur Verfügung!

## Themenbereich Energiesparen:

**energieeffiziente betriebe** hilft Betrieben ihren Energieeinsatz zu optimieren

**energieeffiziente geräte** unterstützt beim Stromsparen im Büro

**topprodukte.at** ist die Internetplattform für energieeffiziente Geräte

## Themenbereich Gemeinden

**e5**

**klima:aktiv vor ort**

## Themenbereich Mobilität:

**mobilitätsmanagement (mm) betriebe, bauträger und öffentliche Verwaltungen**

**mm für städte, gemeinden und regionen** unterstützt Gemeinden und Regionen in Mobilitätsfragen

**mm kinder, eltern und schule** unterstützt einen klimaschonenden Schul- und Kindergartenwege

**mm tourismus, freizeit und jugend** für klimafreundliche Mobilität im Freizeit- und Tourismusverkehr

**spritsparinitiative** für die Etablierung einer spritsparenden Fahrweise



lebensministerium.at

# Ergebnisse der Förderung UFI + Konjunkturpaket 2009

# Ergebnisse der Umweltförderung im Inland



lebensministerium.at

- Vergebene Förderungen 1993 – 2009:
  - 18.296 Projekte
  - 753 M€ Förderung
- Ausgelöste Investitionen damit: ca. 3,8 Mrd. €
- Durchschnittlicher Förderungshöhe 2009 ca. 23.500 € (derzeitige Höchstförderungsgrenze 1,5 M€)
- Schwerpunkt liegt derzeit eindeutig im Bereich Klimaschutz (ca. 98 % aller Förderungsfälle)
- Wichtiges Instrument der österreichischen Klimastrategie
- Daher: Steigendes Budget der letzten Jahre auf aktuell 90 M€ pro Jahr (von 47 M€)
- Derzeit: Projektrückstau von ca. 150 M€ (Vorrang für kleine Projekte)

# Zusatznutzen der Thermischen Gebäudesanierung für die Volkswirtschaft



lebensministerium.at

- Analyse der Gesamtwirtschaftlichen Effekte der Umweltförderung durch das Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO für das Konjunkturpaket 2009
- Bei einer Förderung für Thermischer Gebäudesanierung von 82,2 Mio. € ergaben sich:
  - Investitionen: 584,4 Mio. €
  - Beschäftigungseffekt: über 8.000 Arbeitsplätze
  - Steuereinnahmen von 4 – 5 fache der Förderungssumme
- Durch die Förderung von 82,2 Mio. € aus dem Konjunkturpaket II wurden
  - 14.393 Fälle gefördert
  - Ca. 13.000 kWh Energie eingespart
  - die durchschnittlichen Energiekosten pro Haushalt um 848 - 960 € im Jahr gesenkt

# Zusatznutzen für die Wirtschaft und Technologieentwicklung



lebensministerium.at

- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Technologien
- Lückenschluss zwischen Forschung, Demonstration, Marktreife
- Wichtiger Wirtschaftsfaktor für Österreichische Betriebe (global player)

## T5 INDUSTRIELS DU SECTEUR BOIS-ÉNERGIE EN 2003

### WOOD ENERGY SECTOR INDUSTRIALISTS

Pays	Entreprise	C.A (en millions d'euros)	Effectif	Gamme de puissance
Allemagne	Nolting	n.c.	120	de 45 kW à 2 MW
Allemagne	HDG Bavaria	n.c.	100	de 49 kW à 100 kW
Allemagne	WVT-Bioflamm	n.c.	60	de 100 kW à 6 MW
Autriche	Ökofen	n.c.	40	de 3 kW à 64 kW
Autriche	Fröling	55	400	de 10 kW à 1 MW
Autriche	ETA Heiztechnik	9	45	de 15 kW à 30 kW
Belgique	Vyncke	n.c.	65	de 300 kW à 60 MW
Finlande	Kvaerner Pulping	n.c.	n.c.	jusqu'à 150 MW
Finlande	Sermet	n.c.	60	de 5 MW à 20 MW
Finlande	Thermia Oy	58,3	365	de 10 kW à 20 kW
France	Compte R.	7,8	48	de 200 kW à 4,6 MW
France	Weiss France	1,65	22	de 580 kW à 7,2 MW
Suisse	Schmid S.A.	9,15	120	de 700 kW à 3,2 MW

SOURCE : EUROBSERV'ER